

28. August 2008

CTM wärmt europaweit

HÜFINGEN (vol). Heizungsbau – da denkt man an den Handwerker, der kommt, wenn der Brenner mal wieder hustet. Doch dieses klassische Handwerk kann auch zu einer eindrucksvollen unternehmerischen Karriere auf blühen, für die das Prädikat international aktiv nicht vermessen ist. In Hüfingen ist eine Firma jetzt auf diesen Kurs gegangen: die CTM-Heiztechnik GmbH. Sie heizt sozusagen europaweit ein.

Idyllisch eingerahmt von blühenden Rapsfeldern und in Nachbarschaft der Bahngleise an Hochstraße hat sich ein Unternehmen niedergelassen, das zu den europäischen Marktführern seiner Branche zählt: die CTM-Heiztechnik GmbH. Der unscheinbare, nur 800 Quadratmeter große Firmensitz lässt nicht ahnen, dass dort unter der Leitung von Pietro Giantomasi zehn hoch qualifizierte Spezialisten innovative Ideen in Sachen Wärmetechnik ausbrüten, die in der fernen Produktionsstätte Benevento bei Neapel realisiert werden. In diesem Jahr werden rund 20 000 Thermokamin-Öfen die dortige Fabrik verlassen, die zwar den Absender "Made in Italy" tragen, deren Know-how-Stempel jedoch Hüfingen angeben müsste.



Pietro Giantomasi (links), hier mit seinem Vertriebsmitarbeiter Domenico Pastore, steuert von Hüfingen aus die Geschicke eines in ganz Europa aktiven Entwicklers und Herstellers von Heizanlagen. | Foto: BZ

Quasi auf dem Rapsacker hat sich CTM in den vergangenen zwei Jahren zu einem europaweit agierenden Unternehmen gemausert, das von der Bregstadt aus nicht nur für die Entwicklung neuer Techniken für die italienische Fertigung zuständig ist, sondern auch für den Vertrieb der Kaminanlagen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Schweden, Dänemark und Norwegen. Hüfingen ist auch die Heimat für die zwölf Außendienstmitarbeiter, die von dort aus die Fachkunden im Bereich Kamin- und Heizungsbau ansteuern. Und zur Freude des 33-jährigen Pietro Giantomasi wird deren Kundenkartei immer größer.

Seinen Geschäftserfolg in dem heiß umkämpften Heizanlagenmarkt umreißt der Gesellschafter mit der Formel: "Die Technik macht den Unterschied." Das Geheimnis der Thermokaminanlage liege an deren Wasserkreislauf, der durch die Verfeuerung von naturbelassenem Holz mit einer maximalen Scheitlänge von 33 Zentimetern, Presslingen, Torf, Briketts oder Pellets gespeist werde. "EcoPellet Piccolo BlueEmission" heißt das in Hüfingen erdachte Prinzip, das in Zeiten der immer knapper werdender Energiereserven extrem klimafreundlich, ressourcenschonend und durch den hohen Wirkungsgrad von 93 Prozent überaus gesundheitsverträglich für die richtige Raumtemperatur sorgen soll. Auch die Erwärmung des Trinkwassers wird auf diesem Wege erreicht.

Die Anlagen sind für Ein- oder Zweifamilienhäuser ausgelegt. Mit besonderem Stolz

präsentiert Pietro Giantomasi dem Besucher sein "Baby", eine an einen Motor der Marke Eigenbau erinnernde Apparatur, die mit kaum sichtbarer modernster Computertechnik gespickt ist. Diese, "Weltneuheit", so der strahlende "Vater", sei in der Lage, die unterschiedlichsten Materialien zu verbrennen. Nur ein Knopfdruck sei nötig, um von der Verfeuerung von Holzpellets etwa auf Mandelschalen umzustellen. Letztere würden übrigens in Spanien am häufigsten zur privaten Wärmegewinnung eingesetzt.

Die optimale Wärmenutzung eines guten Ofens hängt jedoch nicht allein vom richtigen Brennstoff, sondern auch von der optimalen Technik des Ofenkörpers ab, wie Giantomasi doziert. Bei herkömmlichen Kamin- und Kachelöfen liege der Wirkungsgrad bei 50 bis 65 Prozent – Werte, die von den Hüfingern mit 80 bis 93 Prozent deutlich in den Schatten gestellt würden.

Die Expansion der CTM-Ideenschmiede steht auch im direkten Zusammenhang mit den gelungenen Bemühungen des Hüfinger Rathauses in Sachen Gewerbeansiedlung. Zuvor hatte die Firma in Wolterdingen ihre Zelte aufgeschlagen, doch dort gab es keine Möglichkeiten zur Erweiterung. "Als uns Bürgermeister Anton Knapp das Areal mit der Option zum Ankauf der Rapsfelder anbot, stand unserem Umzug nichts mehr im Wege", erinnert sich der 33-jährige Firmenchef. Der Bau einer zusätzlichen Halle ist im September abgeschlossen. Ein neues Schulungszentrum für Fachkunden und Mitarbeiter entsteht. Eine Wurzel für weitere Früchte der Firmengeschichte.

Autor: bz